

## **Pfeffel, Gottlieb Konrad: Von Helden, Schlachten, Abentheuern (1780)**

1 Von Helden, Schlachten, Abentheuern,  
2 Weißt du so viel uns vorzuleyern,  
3 Warst du denn immer vorne dran?  
4 So redete mit heisrem Blöcken  
5 Am Hof des Ritters Hadrian  
6 (es war zur Zeit der armen Gecken)  
7 Der Stallbock einen Käfer an,  
8 Dem die Natur die Citadelle  
9 Des Pferdes, die der Schwanz bedeckt,  
10 Zu seinem Wohnsitz ausgesteckt.  
11 Ich, sprach er, war der Spießgeselle  
12 Von manchem hochberühmten Held:  
13 Er trug mich hinter seinem Rosse  
14 Incognito durch alle Welt.  
15 Dieß hörte der Poet vom Schlosse;  
16 Er schleicht sich zum Pegasus,  
17 Den eben itzt in seinem Glanze  
18 Ein ächter Sohn des Latous  
19 Bestieg; er fasset ihn beym Schwanze,  
20 Flog baumelnd mit ihm auf und schrie:  
21 Triumph! auch ich bin ein Genie.

(Textopus: Von Helden, Schlachten, Abentheuern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6289>)